

A1: Kostenlose Menstruationsprodukte an unseren Schulen

Batuhan Yavuz, Theodor-Litt-Schule

Antragstext:

- 1 Die SSR-Delegierten der Theodor-Litt-Schule fordern die Einführung kostenloser
- 2 Menstruationsprodukte an den Gießener Schulen ein.

Begründung:

Menstruation bei Menschen mit weiblichen Geschlechtsorganen ist ein vollkommen natürlicher biologischer Prozess. Es ist jedoch alles andere als natürlich, dass in einer Welt, in der der Gender-Pay-Gap existiert, menstruierende Personen weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Hinzu kommt, dass Menstruierende, nicht nur im Berufsleben weniger verdienen, sondern auch noch zusätzlich Geld für Menstruationsprodukte ausgeben müssen. Dieser Ungerechtigkeit können wir entgegenwirken, indem wir uns für kostenlose Menstruationsprodukte an unseren Schulen einsetzen.

Außerdem ist die Bereitstellung kostenloser Menstruationsprodukte ein Schritt in Richtung Gleichstellung und Inklusion. Es sendet ein starkes Signal aus, dass die Bedürfnisse aller Geschlechter berücksichtigt und unterstützt werden, und dass niemand aufgrund natürlicher biologischer Prozesse benachteiligt werden sollte.

Abgesehen davon fördert dies die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Schülerschaft. Menstruationsarmut, also die Situation, in der sich Personen Menstruationsprodukte nicht leisten können, führt oft dazu, dass minderwertige Produkte verwendet oder Hygieneartikel zu selten gewechselt werden, was gesundheitliche Risiken birgt. Kostenlose Menstruationsprodukte an Schulen würden dazu beitragen, diese Risiken zu minimieren und eine gesündere Lernumgebung für alle zu schaffen.

Die Einführung kostenloser Menstruationsprodukte an Schulen könnte durch den Inklusionsausschuss umgesetzt werden. Dieser könnte sich zum Beispiel mit größeren Firmen, wie DM, in Kontakt treten, um Sponsoring zu erhalten, Gespräche mit Schulleitungen, der Stadt und feministischen Künstler*innen führen, um Ressourcen für die Deckung der finanziellen Aspekte zu erhalten. Ein Spendenlink könnte erstellt werden, um den beteiligten Akteuren und Einzelpersonen nach Berechnung anzuzeigen, wie viel noch benötigt wird, um das Ziel zu erreichen. Die konkrete Umsetzung, weitere Vorschläge zur Finanzierung, die Berechnung des finanziellen Aspekts oder der benötigten Anzahl an Menstruationsprodukten müsste der Ausschuss intern klären.

WIR. VERTRETEN. SCHÜLER.

A2: Wasserspender an allen Gießener Schulen

Halime Celik, Theodor-Litt-Schule

Antragstext:

- 1 Wasserspender sollten an allen Gießener Schulen zur Verfügung für Schüler stehen.

Begründung:

Die Schüler in Gießen verbringen täglich mehrere Stunden an ihrer Bildungseinrichtung. Sie stammen aus verschiedenen sozialen Schichten und haben unterschiedliche Hintergründe. Es erscheint ungerecht, dass einige Schulen Wasserspender haben, die sogar verschiedene Modi wie Sprudelwasser, kaltes oder heißes Wasser anbieten, während andere Schulen nicht einmal über Wasserspender verfügen. Wasser ist ein Grundbedürfnis, das allen Schülern kostenlos zur Verfügung stehen sollte.

WIR. VERTRETEN. SCHÜLER.

A3: Für Vielfalt. Überall.

*Maximilian Stock, Stadtschulsprecher; Frieda Dietz, stellv. Stadtschulsprecherin;
Linus Kolb, stellv. Stadtschulsprecher*

Antragstext:

- 1 Der Stadtschülerrat setzt sich für geschlechtsneutrale Sprache in allen schulischen
- 2 Bereichen ein, auch in den Abschlussprüfungen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

WIR. VERTRETEN. SCHÜLER.

A4: Für wirkliche Lernstandserhebungen

*Maximilian Stock, Stadtschulsprecher; Frieda Dietz, stellv. Stadtschulsprecherin;
Linus Kolb, stellv. Stadtschulsprecher*

Antragstext:

- 1 Der Stadtschülerrat lehnt die bisherige Umsetzung des sog. Hessentests (gleichzeitig
- 2 Lernstandserhebung, Mathematikwettbewerb und Klassenarbeit in Jg. 8) ab.
- 3 Stattdessen setzt er sich für eine wirkliche Lernstandserhebung, ähnlich wie im Fach
- 4 Deutsch, ohne Leistungsdruck im Fach Mathematik im Jg. 8 ein. Der Hessentest wird
- 5 mit Blick auf die schriftliche Leistungsbeurteilung durch eine herkömmliche
- 6 Klassenarbeit ersetzt. Der Mathematikwettbewerb wird als obsolet angesehen (vgl.
- 7 Mathematik-Olympiade).

Begründung:

Der Hessentest führt zu großem Druck unter den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8. Die Gründe hierfür liegen größtenteils wohl darin, dass alle bisher behandelten Themen Teil des Tests sind und aufgrund dieser großen Menge Stoff die Lehrkräfte in der Regel auf eine intensive Vorbereitung drängen. Durch die intensive private Vorbereitung ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse als Lernstandserhebung mehr als untauglich sind und die Tatsache, dass der Test gleichzeitig auch noch als Wettbewerb dient, den ohnehin schon hohen Druck noch einmal deutlich erhöht. Anzumerken ist außerdem, dass der Aufbau des Tests sich seit mehr als zwanzig (!) Jahren nicht verändert hat.

WIR. VERTRETEN. SCHÜLER.

Resolution zum Tag des Grundgesetzes

»Die Würde des Menschen ist unantastbar.«

So steht es seit über 70 Jahren im wichtigsten Buch dieser Republik; dem Grundgesetz. Verabschiedet wurde es unmittelbar nach der dunkelsten Zeit dieses Landes im Jahr 1949. Millionen Menschen wurden in Deutschland und von Deutschen in den Jahren davor auf grausame Art und Weise gequält, verschleppt und ermordet. Diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit stellen den Gipfel des faschistischen Regimes der Nationalsozialisten dar.

80 Jahre lang erlebte das Ergebnis dieser Erfahrungen, unser Grundgesetz, aus der Mitte unserer Gesellschaft größten Respekt und Akzeptanz.

Heute aber spüren wir, dass dieser Respekt und diese Akzeptanz wahrnehmbar schwinden.

Parteien, die jeglichen gebotenen Respekt in der politischen Debatte verloren haben, Menschen »entsorgen« möchten und demokratische Strukturen missbilligen, sitzen in vielen Parlamenten.

Das zeigt: Die Gefahr für uns, für die Demokratie und unsere Freiheit ist real. Sie ist real und vor allem auch in Gießen angekommen.

Freiheit und Demokratie sind unsere höchsten Güter und wir müssen sie aktiv verteidigen. Das bedeutet für uns, dass wir, wann immer menschenverachtende Äußerungen getätigt werden, laut und deutlich gegensprechen und uns mit solchen niemals gemein machen werden.

Wir gemeinsam unterstreichen ihre Achtung vor Grundgesetz, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Sicherheit, um unsere Demokratie nachhaltig und ganz lokal zu schützen.

Wir sind dankbar, dass in den vergangenen Wochen hunderttausende Menschen gegen diese Feinde unserer Demokratie demonstriert haben und ihre Stimmen erhoben haben.

Das ist ein starkes Zeichen dafür, dass unsere Demokratie wehrhaft ist, wir uns diesen Umtrieben entschieden entgegenstellen und unsere Freiheit verteidigen. Populismus und Hetze lösen keine politischen Fragen. Sondern sie bewirken das Gegenteil und erschweren jeden sachorientierten Lösungsversuch.

Wir unterstützen, dass so viele Menschen für unsere Demokratie aufgestanden sind. Genau das braucht es jetzt: einen sichtbaren Akt der Courage durch Demokraten für Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit.

WIR. VERTRETEN. SCHÜLER.